



Das Markenzeichen ist die Multiprofessionalität

Mehrere Jubiläen sowie eine Verabschiedung / Viele Wege führen zur Stadt zur Arbeitgeber

FULDA (jo). Die Stadt Fulda ist mit inzwischen mehr als 1700 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber der Region – und steht wie kaum ein anderer für „Multiprofessionalität“. Schließlich gibt es kaum eine Lebenssituation – von der Geburtsurkunde bis zum Friedhofswesen oder von der Abfallwirtschaft bis zur Zwangsvollstreckung – bei der nicht eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Stadt Fulda eingebunden wäre. Dies wurde bei jüngsten Ehrungstermin der Stadt wieder einmal deutlich.

Mitte März hatte der Oberbürgermeister ins Grüne Zimmer des Stadtschlusses geladen, um Arbeits- und Dienstjubiläen zu würdigen sowie eine langjährige Mitarbeiterin in den Ruhestand zu verabschieden. „Dabei können sie als Beschäftigte der Stadt Fulda, ganz gleich, wo sie tätig sind, sicher sein: Sie leisten etwas für die Allgemeinheit“, betonte OB Dr. Heiko Wingenfeld mit Blick auf die Vielfalt der Tätigkeitsbereiche und der Erwerbsbiografien. Und Personalamtsleiter Bettina Stelzner verband dies mit der Hoffnung, dass für alle Geehrten der Beruf mehr sei als nur eine Arbeitsstätte.

Seit nunmehr 40 Jahren trifft dies auf jeden Fall auf **Cornelia Ebert** zu. Sie begann am 13. Januar 1986 ihre Tätigkeit als Raumpflegerin bei der Stadt Fulda und war zunächst im Jugendtreff in der alten gewerblichen Berufsschule eingesetzt. Schon bald kam sie zur Ferdinand Braun-Schule, der sie mehr als 30 Jahre treu blieb, bevor sie 2020 ins Raumpflegeteam des Stadtschlusses wechselte. Hier herrschten besondere Heraus-



Ehrende und Geehrte im Grünen Zimmer (von links): Sebastian Hüttenmüller (Personalrat), Jürgen Vautz, Marco Herbert (Leiter Hauptamt), Heike Münker, Marc Kümpel, Gabriele Kettner, Steffen Leibold, Stefan Jäger, Cornelia Ebert, OB Dr. Heiko Wingenfeld und Bettina Stelzner (Leiterin Personalamt).
Foto: Stadt Fulda

forderungen mit Blick auf die Nutzung durch die Verwaltung und gleichzeitig durch die hohe Frequenz von Besuchern und Touristen, betonte der OB.

Ebenfalls sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum konnte **Jürgen Vautz** feiern. Der gebürtige Kaiserslauterner kam nach dem Musikstudium und dem Grundwehrdienst beim Musikkorps der Bundeswehr, einer Station beim Staatstheater Wiesbaden und an der Musikschule Wetzlar schließlich im Mai 1987 als Trompetenlehrer an die Musikschule der Stadt Fulda. Hier hat er sich um zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowie auch um Blasmusikensembles der Musikschule und der Freiherr-vom-Stein-Schule verdient gemacht. Dabei sei es ihm immer

wieder auf besondere Art und Weise gelungen, die „Leidenschaft für die Musik an die nächsten Generationen weiterzugeben“, so der OB.

Seit 25 Jahren ist **Heike Münker** bei der Stadt Fulda beschäftigt. Sie stammt aus Bimbach und studierte nach dem Abitur an der Winfriedschule an der FH Wiesbaden Kinder- und Jugendarbeit. Schon während des Studiums sammelte sie praktische Erfahrung bei der Mobilen Jugendarbeit der Stadt Wiesbaden und war später als Leiterin der Partizipationsprojekte im Amt für Soziale Arbeit für die Landeshauptstadt tätig. 2001

Im Dienst für die Allgemeinheit

zog es Münker wieder zurück nach Osthessen, und sie startete als Diplom-Sozialpädagogin bei der Stadt Fulda. Nach einer Familienphase wurde das Jugendbildungswerk ihr zentrales Thema: Unter anderem ist ihr das seit vielen Jahren erfolgreiche Ferienprojekt „Mini-Fulda“ ein echtes Herzensanliegen, freiberuflich ist sie noch als Geschichtenerzählerin und Kinderbuchautorin aktiv.

Steffen Leibold ist ebenfalls seit 25 Jahren im öffentlichen Dienst tätig. Er begann seine Karriere nach der Berufsschule zunächst mit einer Ausbildung zum Vermessungstechniker beim damaligen Amt für Regionalentwicklung,

Landschaftspflege und Landwirtschaft in Fulda. Nach dem Wehrdienst als Richtkreis- und Erkundungssoldat sowie einer anschließenden Tätigkeit in der Hauptabteilung Regionalentwicklung des Landkreises Fulda erfolgte schließlich zum 1. September 2003 der Wechsel zur Stadt Fulda. Hier ist er mit seiner Erfahrung und Kompetenz eine feste Größe im Grundstücks- und Vermessungsamt.

Umfangreiche berufliche Vorerfahrungen sammelte **Marc Kümpel**, bevor er 2001 seine Ausbildung zum Brandmeister bei der Feuerwehr Fulda startete. Nach der Berufsfachschule in Hilders, einer Ausbildung zum Maurer bei der Firma Rützel in Fulda, der Fachoberschule in Fulda

und einer weiteren Ausbildung zum Baumaschinenführer bei der Dekra-Akademie in Fulda sowie weiteren beruflichen Stationen erfolgte dann der Wechsel zur Feuerwehr. Hier absolvierte Kümpel weitere Karriereschritte und Weiterbildungen und wurde inzwischen zum Brandamtmann befördert.

Ebenfalls berufliche Wurzeln im Maurerhandwerk hat **Stefan Jäger**. Er absolvierte die Ausbildung 1988-91 bei der Firma Quanz in Eiterfeld, und war – nur unterbrochen durch den Wehrdienst in Rotenburg – bei verschiedenen Baufirmen im Hünfelder Land tätig, bevor er schließlich im März 2002 als Facharbeiter zum Betriebsamt der Stadt Fulda wechselte. Seit 2018 ist er im Grundstücks- und Vermessungsamt als Mess- und Vermessungshelfer tätig. Sein Hobby, bei dem er als DJ auf Partys gute Laune verbreitet, kommt auch der Stadt Fulda zugute: Etwa, wenn er auf dem traditionellen „Hoffest“ ebenfalls für die passende Musik sorgt.

Auf die längste Zeit im Dienst der Stadt Fulda kann unter allen Geehrten **Gabriele Kettner** zurückblicken. Sie startete am 9. Januar 1986 als Raumpflegerin und als Parkhausaufsicht im damaligen Parkhaus Brauhausstraße. Später war sie auch für das Gebäudemanagement beziehungsweise für das Amt für Verkehr und Parken im Einsatz. Nach mehr als 40 Jahren wurde sie nun in den verdienten Ruhestand verabschiedet. OB Wingenfeld und auch die Vertreterinnen und Vertreter von Personalrat und Personalamt wünschten ihr, dass sie nun mehr Zeit für die Enkel und die Hobbys haben – aber auch künftig an den Gemeinschaftsveranstaltungen teilnehmen möge.

VHS-HIGHLIGHTS ENDE APRIL

Die Volkshochschule der Stadt Fulda präsentiert wieder eine Reihe von spannenden Veranstaltungen. Anmeldung, Infos und weitere Kursangebote unter **Telefon (0661) 102-1477** oder auf der Homepage unter www.vhsfulda.de. Anmeldung: bis jeweils fünf Werktage im Voraus!

Die Kunst des Rezitierens, Vorlesens, Vortragens
Um einen Text adäquat und für das Publikum packend, unterhaltsam, spannend oder erheiternd vorzulesen oder frei vorzutragen, braucht es neben Mut und Freude am Vortragen, auch einige Fähigkeiten, die durch Übung erlernt werden können. Dazu gehören Stimmführung, antizipierende Lesefertigkeit, Gestik und Mimik und das Eintauchen in die Figuren und Topographie einer Geschichte ... Alles das wird im Kurs spielerisch erprobt und geübt.
Leitung: Armin Meisner-Then
Termine: Freitag, 24. April, 18 bis 21 Uhr und Samstag, 25. April, 10 bis 17 Uhr
Ort: Kanzlerpalais, Raum 208
Gebühr: 49 Euro

Abi-Prüfungsvorbereitung in Mathematik (GK, LK)
Der Kurs richtete sich an alle, die sich intensiv für die Abi-Prüfung (Gymnasien) vorbereiten möchten. Es werden alle relevanten Themen aus Analysis, Analytische Geometrie und Stochastik behandelt. Auf individuelle Fragen und Bedürfnisse wird eingegangen.
Leitung: Irine Lohmar-Pashikian, Dipl.-Informatikerin
Termine: Samstag, 27. April bis Samstag, 2. Mai, jeweils, 10 bis 13 Uhr
Ort: Kanzlerpalais, Raum 013
Gebühr: 40 Euro (5 Termine)

Auf zur Kunst! Kaari Upson „Dollhouse“ in Mannheim
„Auf zur Kunst“ heißt es wieder am 9. Mai. Die Fahrt geht zur Kaari-Upson-Retrospektive in der Kunsthalle Mannheim. Mit ihren radikalen Skulpturen, Installationen, Videos, großformatigen Zeichnungen und Malereien gehört die Künstlerin Kaari Upson zu den eindringlichsten Stimmen der US-Gegenwartskunst.
Leitung: Jutta Sporer
Termin: Samstag, 9. Mai, 8.30 bis 18.15 Uhr
Treffpunkt: Infostand am Bahnhof; Gebühr: 49 Euro



Vernunft und Gefühl, Teil II: Der Mensch in Beziehungen
Unser Denken wird auch von unserem Umfeld, den gesellschaftlichen Erwartungen und den sozialen Beziehungen geprägt, in denen wir leben. Im ersten Teil des Kurses ging es um die Beziehung zwischen Denken und Fühlen auf der individuellen Ebene. Im zweiten Teil richten wir den Blick darauf, wie soziale Systeme, Sprache, kulturelle Normen und gesellschaftliche Werte unsere Wahrnehmung, unsere Gefühle und unsere Entscheidungen beeinflussen. Vorkenntnisse – einschließlich der Teilnahme an Workshop I – sind nicht erforderlich. Willkommen sind alle, die interessiert sind, die Verbindung zwischen individuellen und sozialen Dimensionen des Denkens und Fühlens zu erkunden.
Leitung: Peter Straß
Termin: Samstag, 25. April, 10 bis 13 Uhr
Ort: Kanzlerpalais, Raum 108
Gebühr: 15 Euro

Ausflug nach Hünfeld sowie Infos zum Hinzuverdienst

Angebote des Seniorenbüros nach den Osterferien

FULDA (ch/jo). Auch nach den Osterferien bietet das **Seniorenbüro der Stadt Fulda** wieder eine Reihe von attraktiven Angeboten – von einem Ausflug nach Hünfeld über einen Rundgang im Seniorencentrum St. Lioba bis hin zu einem Vortrag über „Rente und Hinzuverdienst“.

Das Seniorenbüro bietet am **Dienstag, 21. April**, von 11 bis 17.30 Uhr einen Ausflug nach Hünfeld an. Die Konrad-Zuse-Stadt, benannt nach dem Erfinder des ersten funktionsfähigen Computers, bietet viel Interessantes und Historisches: Goethe war 1814 in Hünfeld und schrieb ein Gedicht, im Jahr 2000 fand hier der Hessentag statt, und auch die moderne Kunst ist hier zu Hause. Interessante Eindrücke gibt es im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt und Kreisgeschichte. Eine Anmeldung beim Seniorenbüro unter (0661) 102-1967 oder per Email an seniorenbuero@fulda.de erforderlich. Eigene

Fahrkarten, das Senienticket oder das Deutschlandticket können verwendet werden. Falls kein Ticket vorhanden, kostet die Tageskarte für den ÖPNV ca. 14 Euro.

Bei einer Führung durch das DRK-Seniorencentrum St. Lioba am **Donnerstag, 23.**



Hünfeld bietet reizvolle Ansichten.
Foto: Stadt Fulda

April, von 10 bis ca. 11.30 Uhr kann man die Einrichtung kennenlernen und Informationen aus erster Hand erhalten. Treffpunkt ist am Empfang des Seniorencentrums in der Boyneburgstraße 1 in Fulda. Eine Anmeldung beim Seniorenbüro unter (0661) 102-3244 oder per Email an seniorenbuero@fulda.de ist bis 21. April 2026 erforderlich.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung Hessen bietet das Seniorenbüro am **Freitag, 24. April**, von 10 bis ca. 11.30 Uhr im Forum Kanzlerpalais (Unterm Heilig Kreuz 1) einen Vortrag zum Thema Rente und Hinzuverdienst an. Erfahren Sie unter anderem, was es zu beachten gilt und stellen Sie gerne auch Ihre Fragen zum Thema. Eine Anmeldung bei der Volkshochschule der Stadt Fulda unter (0661) 102-1477 oder per Email an vhs@fulda.de ist erforderlich.

Hinweis: Die Fahrt in den Palmengarten am 24. April ist bereits ausverkauft.